



# Gleitschirm- fliegen 2023

Norbert Flickinger



Vor zwei Jahren, im Sommer 2021, habe ich mit dem Gleitschirmfliegen angefangen. Es begann mit einer spontanen, eigentlich leicht verrückten Idee, doch ich wollte und konnte sie (beinahe wider Erwarten) umsetzen. Noch heute bin ich erstaunt, dass mir das gelungen ist – ich hatte aber auch exzellente und geduldige Lehrer.

Und ja: Wenn ich mir rückblickend Bilder oder Videos meiner Flüge anschau, kann ich oft kaum glauben, dass wirklich ich es bin, der da geflogen ist. Und ich kann nicht genug davon bekommen ...

Das Jahr 2023 hatte für mich mannigfache Erlebnisse bereit – auch eines, das nachdenklich machte. Zu den positiven Highlights zählen lange, genussreiche Flüge in Bassano, mein erster richtig hoher Thermikflug bis nahe an die Wolkenbasis in Greifenburg, ein sehr ergiebiger Bart in Samoëns, der mich bis auf fast 2800 m hochhievte, und dazu immer wieder das Gruppen-Feeling im Kreise anderer Flugbegeisterter.

Norbert Flickinger

PS: Wie früher habe ich neben eigenen Fotos auch Material anderer Urheber verwendet; dieses ist besonders gekennzeichnet.





Die Winterpause 2022/23 wollte und wollte kein Ende nehmen.  
Und der Winter wollte in Sachen Wetter und Schnee seinem Ruf gerecht werden.  
Mitte April war der Tegelberg-Adler im großen Schneefeld noch immer zu sehen.



Foto: Nathalie



Foto: Indoor Skydiving

Um die Zeit zu überbrücken, probiere ich mal eine andere Art des „Fliegens“ aus: „Bodyflying“. Ein Luftstrom hoher Geschwindigkeit in einem senkrechten Windkanal lässt mich schweben auf einem Polster, das durch den Luftwiderstand erzeugt wird. Man kann sich, mit etwas Übung, frei in 3 Dimensionen bewegen. Mir fällt auf, dass es gewisse Parallelen zum Gleitschirmfliegen gibt.

## Ein Loblied auf den Luftwiderstand

Die Erlebnisse beim Bodyflying führten mich zu Folgerungen, die ich hier knapp zusammenfasse, ganz unwissenschaftlich und vielleicht unorthodox. Aber schau'n wir mal ...

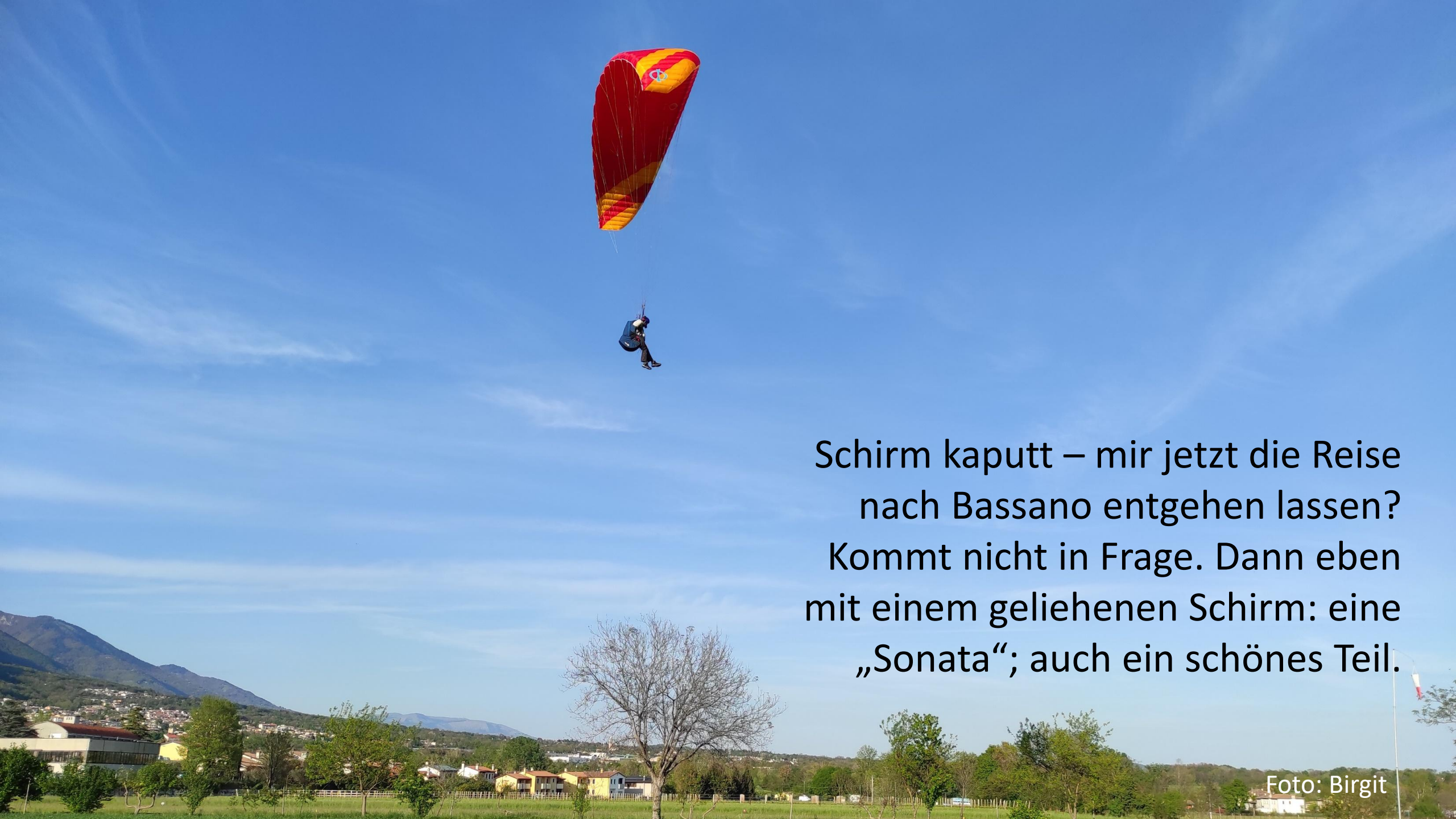
- Der Luftwiderstand wirkt bei horizontaler und vertikaler Bewegung. In vertikaler Richtung bremst er das Fallen eines Objektes mehr oder weniger ab. Ohne diesen Effekt fällt jedes Objekt, auch eine Flaumfeder, wie ein Stein zu Boden.
- Er ist somit eine wesentliche Voraussetzung für das Fliegen aller Fluggeräte (Raketen etc. außen vor). Ein Fluggerät, auch ein Gleitschirm, soll so konstruiert sein, dass sein Widerstand in vertikaler Richtung möglichst hoch ist (und horizontal möglichst niedrig).
- Unerlässlich für eine brauchbare Gleitleistung, für die Steuerbarkeit und Sicherheit ist darüber hinaus die Optimierung des Flügels (Größe, Form, Profil und mehr).
- Ein Gleitschirm kann nicht eigenständig steigen; ihm fehlt so etwas wie ein Motor. Nur beim Startlauf führt der Pilot dem System „Energie von außerhalb“ zu.
- Der Schirm sinkt stets gegenüber der ihn umgebenden Luft; doch wenn die Luftmasse um ihn herum aufsteigt, kann sie ihn mit hochtragen. Dann ist das ebenfalls „Energie von außerhalb“.
- Er „verbraucht“ Höhe (Weg senkrecht), um Strecke (Weg waagrecht) zu gewinnen. Anders gesagt: Umwandlung von potenzieller in kinetische Energie.

Doch Theorie beiseite, nun beginnt für mich endlich die Flugsaison 2023.  
Rieden, am Morgen des 21. April





Vor der Reise nach Bassano ein Tag am Buchenberg zum „Einfliegen“. Beim letzten Flug dummerweise in eine Fichte gerauscht. Schirm muss in Reparatur.



Schirm kaputt – mir jetzt die Reise nach Bassano entgehen lassen? Kommt nicht in Frage. Dann eben mit einem geliehenen Schirm: eine „Sonata“; auch ein schönes Teil.

Bassano, Hotel Garden Relais.  
Landeplatz direkt dabei, was will man mehr?



Zwei der Startplätze



**Costalunga-Antenne**



**Stella Alpina**





Costalunga

Foto: Birgit



Irgendwo am Horizont ist Venedig



Stella

Foto: Birgit



Monte Grappa, Startplatz Panettone

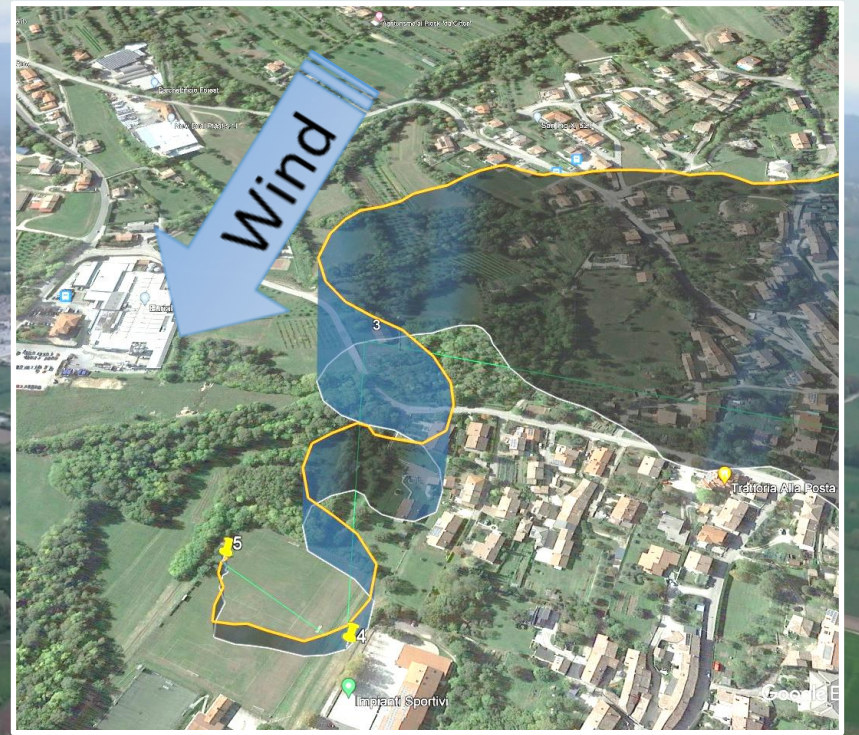


Am Panettone

Foto: Birgit



An der Kante entlang  
vom Panettone zur Stella



Zwischendurch einmal: ungeplante, aber kontrollierte Außenlandung, da kräftiger Gegenwind, auf einem Sportplatz – eine neue, nützliche Erfahrung





# Gegen-, Quer-, Endanflug am Hotel





Mai: Mal eben Helikopter-Fliegen ausprobieren (unter Aufsicht eines Fluglehrers)



Juni: Flugreise nach Greifenburg (Kärnten) – auf dem Hinweg  
Zwischenstopp und Flug am Kronplatz (Südtirol)





Hoch über dem Kronplatz





Startplatz Embergeralm, Greifenburg  
Höhendistanz ca. 1100 m



Mein eigener Schirm ist  
noch nicht zurück ...

Foto: Birgit

Embergeralm: nahe an der  
Wolkenbasis in 2400 m Höhe,  
insgesamt 1500 m Höhengewinn,  
fast 700 m Startüberhöhung





Stromleitungen

In Kreisen Höhe abbauen, dann Gegen-,  
Quer- und Endanflug zum Landeplatz Fliegercamp



August: Samoëns



Foto: Birgit

Mein Schirm ist wieder da



2726 m und weiteres Steigen ...





Passy, faszinierende Montblanc-Landschaft



September: Vier sonnenverwöhnte  
Tage an Tegelberg und Breitenberg

Die Tarnkappe reicht  
nur für den Kopf, nicht  
für die ganze Gestalt





Inzwischen gelingt mir  
auch der B-Leinen-Stall

Das ergibt Sinken mit  
8 m/sek = ca. 30 km/h

Fotos: Ralf



Warmes Spätsommer-Licht am Breitenberg



Tegelberg: Ein letzter Start an einem nochmals sonnigen Herbsttag

Nach einem erlebnisreichen Jahr 2023 hat dann für mich die Winterpause begonnen, doch mit Vorfreude auf die Flugsaison 2024